

## Patriotischer und blutiger Zwist in einer Vorstadt von Paris, am 10. Febr. 1791.

Unter den Weinschenken von Paris ist eine, welche das weiße Haus (maison blanche) genannt wird, und die ehemals das Brustbild des Grafen von Artois zu ihrem Schilde hatte.

Mehrere freiwillige Kanoniere besuchen am 10. Febr. Dieses Weinhaus, und kommen bald mit andern Trinkgästen ins Gespräch. Der Gegenstand ihrer Unterredung ist die Revolution. Die Kanoniere behaupten, daß der König sehr wohl daran thun würde, wenn er das Schild seines Hauses herabnähme. „Denn, fügen sie hinzu, der Graf von Artois ist ein niederträchtiger Verräther; er verläßt seinen Bruder, und zettelt im Auslande Verschwörungen gegen Frankreich an. Ludwig XVI. wird früher oder später von diesem Lumpenhund betrogen werden.“

Einer von den andern Gästen antwortete darauf: „der Graf von Artois ist vielleicht ein besserer Bürger als ihr alle zusammen, die ihr jetzt das Maul so voll nehmt.“ Die Kanoniere, vom Wein erhitzt, springen vom Tisch auf und fallen mit gezogenem Säbel über ihre Gegenpartei her. Diese waren unbewaffnet; einer von ihnen wird auf der Stelle getödtet, und zwei andre werden verwundet. Auch von diesen giebt einer wenige Tage nachher seinen Geist auf.

---